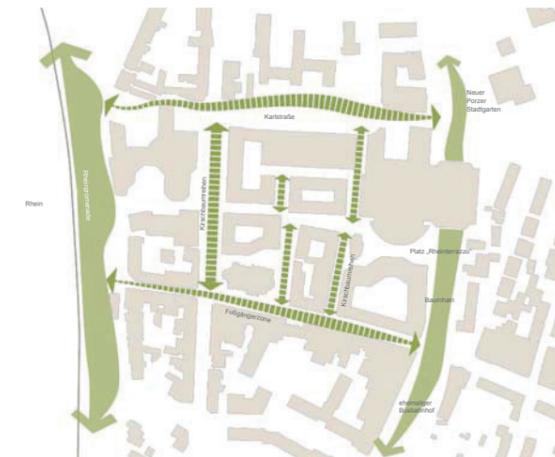
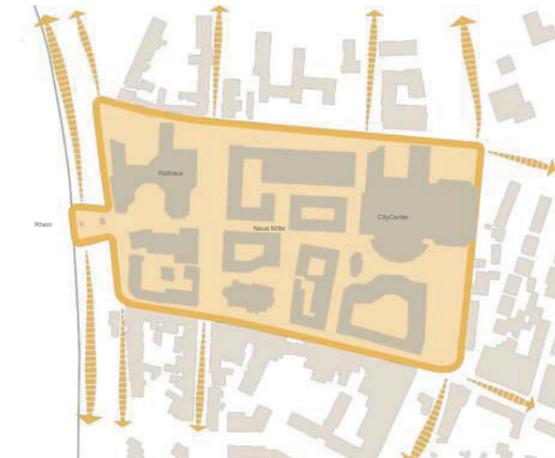


Urbane Zone
 Die Urbane Zone verbindet den Rhein im Westen mit dem ÖPNV-Knotenpunkt im Osten und der Neuen Mitte als Zentrum der Verbindung. Platzartige Räume werden unter Einbezug des Themas Wasser individuell gestaltet. Die Rheinpromenade wird über den neuen Anlegerplatz mit der Urbanen Zone verbunden. Der Anlegerplatz wird durch eine Kunstinstallation als weit sichtbares Tor vom Rhein zur Porzer Innenstadt inszeniert. Die historische Treppenanlage erhält flankierende Betonstufen, die in die bestehende Rasenbühne integriert werden. Dadurch entsteht ein neuer Lieblingssort für die Porzer mit Abendsonne und Blick auf Rhein und Dom. Der Alfred-Moritz-Platz wird unter Einbezug der Topographie neu gestaltet. Die Hochbeete werden zurückgebaut und eine neue, verschleierte Stufenanlage zum Rathausplatz gebaut. Der Haupteingang zum Rathaus wird durch einen neuen, modernen Brunnen markiert. Dieser kann bei Veranstaltungen mit einer Bühne abgedeckt werden. Von der Stufenanlage erhält man einen tribünenartigen Blick auf den Brunnen bzw. die temporäre Bühne, sodass der Platz auch zukünftig für Veranstaltungen wie Theater, kleine Konzerte oder Public Viewing genutzt werden kann. Der Brückenplatz über der Hauptstraße könnte nach dem Rückbau der Pavillons ein weiterer Trittstein zur Innenstadt werden. Drei Solitärbäume in runden Hochbeeten mit Sitzauflagen laden zum Sitzen im Schatten ein. Ein Trinkbrunnen nimmt wieder das Thema Wasser auf und spendet im Sommer kostenloses Trinkwasser. Über eine großzügige Rampenanlage gelangt man in das öffentliche Zentrum der neuen Mitte Porz. Die barrierefreie Rampenanlage wird von einer Bankreihe begleitet, die den Höhenunterschied zu den angrenzenden Bestandsgebäuden ausgleicht und gleichzeitig zum kurzzeitigen Verweilen einlädt. Der zentrale Kreuzungspunkt der neuen Mitte ist ein besonderer Ort, der mit Hilfe eines bodenbürtigen Wasserspiels inszeniert wird. Das Wasserspiel ist repräsentativ, sorgt für angenehme Kühlung im Sommer und lädt Kinder zum Spielen ein. Zudem ist es für die Feuerwehr überfahrbar und kann ggf. an Markttagen abgestellt werden. Begleitet von Außengastronomie gelangt man zum CityCenter und dem frei stehenden Kiosk. Hier dient der bestehende Kreis aus Gingko-Bäumen als Raum für einen neuen, kleinen Wasserspielfeld. Der ÖPNV Haltepunkt wird von den diversen Einbauten befreit und aufgeräumt. Ein großzügiger Belag aus Ortbeton mit geschliffenen Rheinkieseln nimmt wieder abstrakten Bezug zum Wasser bzw. zum Rhein. Der Rheinterrazzo wertet den Platz gestalterisch auf und ist gleichzeitig extrem belastbar für den Busverkehr. Der Haltepunkt des ÖPNV wird unter diesem Thema besonders behandelt. Blaue Lichtlinien im Rheinterrazzo als Uplights ergänzen sich mit einem neuen Lichtkonzept für das Brückenbauwerk des CityCenters.

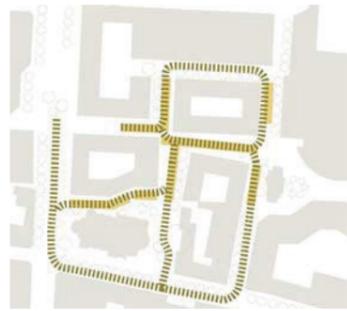


Grünes Netz
 Die Rheinpromenade bildet im Westen das Rückgrat des grünen Netzes. Ausgehend von diesem Rückgrat wird ein grünes Netz aus baumbegleiteten Straßenräumen und Fußgängerbereichen sowie baumbestandenen Plätzen für die Porzer Innenstadt entwickelt. Der neue Porzer Stadtgarten, der südliche Teil des ÖPNV Haltepunktes sowie der ehemalige Busbahnhof bilden den östlichen Abschluss des grünen Netzes und verbinden die Porzer Innenstadt mit den Veedeln insbesondere nach Norden und Süden. Ausgehend von der Karlstraße im Norden und der Fußgängerzone im Süden, verbinden bühnende Kirschbaumreihen mit Bänken, Fahrradständern, Papierkörben und Lichtstelen die zentrale urbane Zone mit diesen grünen Freiräumen.



Stadtboden
 Die gesamte Innenstadt sollte ausgehend von der neuen Mitte zukünftig einen einheitlichen Stadtboden aus Betonsteinpflaster/platten erhalten. Dadurch wird das Zentrum aufgewertet und vor allem im Stadtbild ablesbar. Hierfür wird ein richtungsloser Verband aus verschiedenen sandsteinfarbenen Betonsteinformaten vorgeschlagen, der harmonisch auf die Fassadengestaltung der neuen Mitte abgestimmt ist.

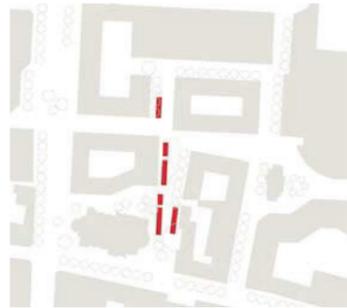




Feuerwehr

- Feuerwehrrufahrt
- Feuerwehraufstellfläche

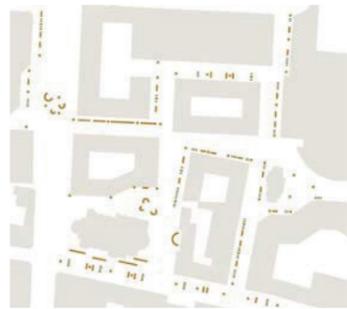
Die Ausstattungselemente, Außengastronomie und die Baumreihen werden parallel zu den Fassaden linear angeordnet, sodass die Mitte der öffentlichen Räume zum Flanieren sowie für die Anlieferung, die Rettungsfahrzeuge und Feuerwehr frei bleiben.



Markt

- mögliche Flächen für Marktstände Variante 1

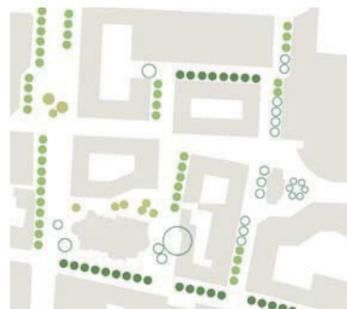
Für die Anordnung der Marktstände gibt es verschiedenen Möglichkeiten:
 1. Variante: Anordnung zwischen Fußgängerzone und Friedrich Ebert Platz in Nord Süd Ausrichtung.
 2. Variante: Um die Kirche St. Joseph.
 3. Variante: In der Fußgängerzone parallel zur neuen, zentralen Baumreihe.
 4. Variante: Zwischen Fontänenfeld und ÖPNV Haltepunkt in Ost West Ausrichtung.



Ausstattung

- Licht
- Bank
- Fahrradständer

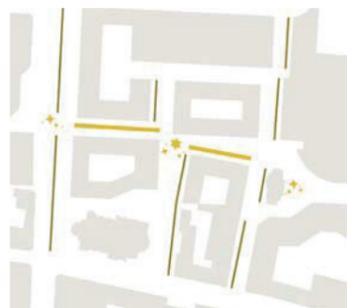
Die Ausstattung der neuen Mitte Porz wird schlicht, zurückhaltend und zeitlos. Stahlelemente wie Leuchten, Fahrradständer und Papierkörbe werden analog zu den Fassadenelementen (Fensterrahmen, Schaufenster, Markisen) messingfarben angelegt, sodass eine einheitliche, architektonische Gesamtgestaltung vorherrscht. Bänke werden mit Holzauflagen und partiellen Rückenlehnen versehen. In den Lichtstelen können Stromanschlüsse für die Marktstände integriert werden.



Vegetation

- Bestandsblume
- Baumgruppe und Einzelbaum
- Kirschbaum
- Laubbaum geplant

Ausgehend von dem grünen Rückgrat „Rheinpromenade“ wird ein grünes Netz aus baumbegleiteten Straßenräumen und Fußgängerbereichen sowie baumbestanden Plätzen für die Porz Innenstadt entwickelt. Hier werden Laubgehölze in aufgesteuerter Solitärqualität mit geeignetem Lichtraumprofil angeordnet. Ausgehend von der Karlstraße im Norden und der Fußgängerzone im Süden verbinden blühende Kirschbaumreihen die zentrale urbane Zone mit den grünen Freiräumen im Norden und Süden.



Licht

- Effektbeleuchtung
- Lichtstelen mit blauem Lichtkopf
- Lichtstelen gemäß Gestaltungskatalog der Stadt Köln

Die Urbane Zone wird von schlichten Lichtstelen begleitet, die den Bezug zum Rhein mit einem kleinen blauen Lichtkopf unterstützen und die Bewohner und Besucher subtil leiten. Der Haltepunkt des ÖPNV wird unter diesem Thema besonders behandelt. Blaue Lichtlinien im Rheinterrazzo als Uplights ergänzen sich mit einem neuen Lichtkonzept für das Brückenbauwerk des CityCenters. Der Raum wird in einen artifiziellen, blauen Lichttunnel verwandelt, an deren Seitenwänden Rheinische zu schwimmen scheinen. Dadurch erhält der derzeit verkehrsdominierte Unort eine eigene Identität und eine neue Aufenthaltsqualität.



Lichtstelen O-W-Achse mit blauem Lichtkopf, Lichtstelen weisses Gebiet, Beispielimpressionen, Lichtkonzept

